

Se|salz|e

10.

Ausgabe

Das Salz von morgen

Was planen die Schweizer Salinen?

Aktuell

saline.ch – neue Infoplattform für die Nachbarschaft

Nachbarschafts-Newsletter der Saline Riburg mit Informationen über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und lokale Engagements.

Editorial

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Wussten Sie, dass die Schweiz ihren gesamten Salzbedarf mit Salz aus heimischer Produktion deckt? Und ist Ihnen bewusst, dass eines der wichtigsten Salzfördergebiete in Ihrer nächsten Nachbarschaft liegt?

Sicher kennen Sie aber die zwei eindrücklichen Kuppelbauten der Saline Riburg. Mit dem darin gelagerten Streusalz versorgen wir zuverlässig über 2000 Gemeinden bei allen Wetterkapriolen. Der Saldome2 ist übrigens der grösste Holzkuppelbau Europas und mit Holz aus dem Rheinfelder Wald gebaut.

Die Kantone Aargau und Basel-Landschaft verfügen über reichhaltige Salzvorkommen. Die aktuellen Förderbohrungen in der Nordwestschweiz liefern allerdings nur noch bis 2027 Salz. Sowohl in der Saline Riburg als auch in der Saline Schweizerhalle ist daher die Entwicklung neuer Bohrfelder in Vorbereitung.

Die transparente Information unserer Nachbarinnen und Nachbarn ist mir und meinen Mitarbeitenden sehr wichtig. Wir suchen den persönlichen Dialog mit allen Gruppen in der Nachbarschaft, um die Ansprüche von Mensch und Natur zu berücksichtigen und offene Fragen gemeinsam zu beantworten.

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie in unregelmässigen Abständen über unsere Salinen, aktuelle Projekte in Ihrer Nachbarschaft und Ihre direkten Ansprechpartner informieren.

Besuchen Sie auch unsere neue Nachbarschafts-Plattform saline.ch für wichtige Ankündigungen, Einladungen zu Anlässen und interessante Storys rund um das Schweizer Salz.

Haben Sie ein Anliegen? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.



Dr. Urs Ch. Hofmeier
Geschäftsführer, Schweizer Salinen AG

T +41 61 825 51 02 | gazette@saline.ch



Salz

aus der Region für die ganze Schweiz



Salz ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Die Schweizer Bevölkerung verbraucht im Jahr durchschnittlich ca. 500 000 Tonnen dieses wichtigen Rohstoffs. Dieser stammt zu fast 100 % aus Schweizer Produktion in den Salinen Riburg, Schweizerhalle und Bex (VD). Ein grosser Teil dient in Form von Auftausalz dem sicheren Strassenverkehr im Winter. Auch die Lebensmittel- und die Pharmaindustrie benötigen grosse Mengen Salz zur Herstellung unzähliger Alltagsprodukte.

Seit über 180 Jahren wird im Fricktal Salz gewonnen. Dieses Gebiet spielt auch in Zukunft eine entscheidende Rolle. Denn hier befinden sich grosse Salzvorkommen, um die Schweiz während Jahrzehnten sicher mit diesem wertvollen Rohstoff versorgen zu können.

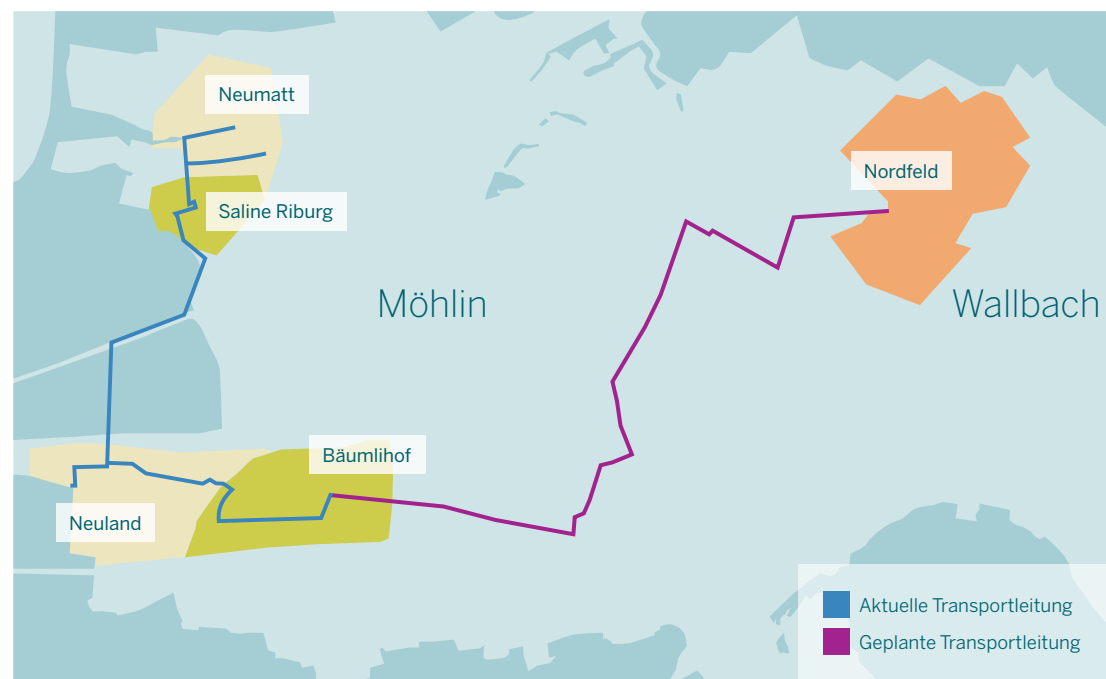
Die Schweizer Salinen haben mit der Planung dazu begonnen.

Diese umfasst:

- Erschliessung eines neuen Bohrfeldes westlich von Wallbach. Dort soll ab ca. 2026 unterirdisch Sole gewonnen werden.
- Bau einer unterirdischen Transportleitung, um die Sole vom neuen Bohrfeld in die Saline Riburg zu befördern. Baubeginn ist frühestens im Jahr 2022.

Bis es so weit ist, sind noch viele Schritte nötig. Alles Wichtige dazu erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Das Salz von morgen



Die Schweizer Salinen planen die Erschliessung eines neuen Bohrfeldes westlich von Wallbach (orange). Ab ca. 2026 soll die dort gewonnene Sole über eine neue Transportleitung (lila) in die Saline Riburg transportiert werden.

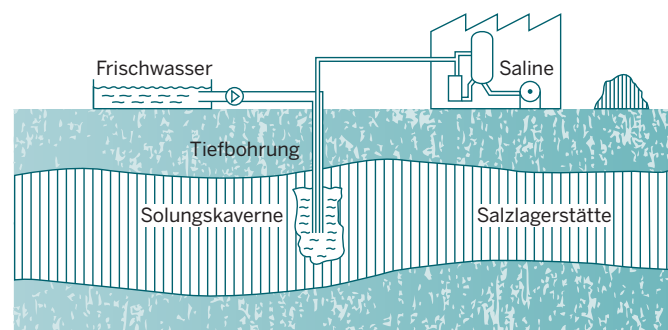
Worum geht es?

Viele Gründe sprechen für die heimische Versorgung mit Salz. So ermöglichen die Schweizer Salinen, die im Besitz der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein sind, eine Salzversorgung, die zuverlässig, ökologisch, solidarisch und vom Ausland unabhängig ist.

Seit über 180 Jahren wird im Fricktal Salz gewonnen. Seit 2009 fördern die Schweizer Salinen unterirdisch die Sole (gesättigte Salzlösung) für die Saline Riburg im Gebiet Bäumlhof südwestlich von Möhlin zwischen Kantonsstrasse und Autobahn. Nach heutigem Stand liefern diese Bohrlöcher noch bis ins Jahr 2027 genügend Salz, um gemeinsam mit den Salinen Schweizerhalle und Bex zuverlässig alle Schweizer Kantone, Gemeinden, Unternehmen und Konsumenten zu versorgen.

Pläne für Transportleitung und neues Bohrfeld

Zur Gewährleistung der Salzversorgung nach 2027 planen die Schweizer Salinen ein neues Bohrfeld westlich von Wallbach («Nordfeld»). Dort soll ab ca. 2026 unterirdisch Sole gewonnen werden (siehe Grafik unten). Um die Sole von der Abbaustelle in die Saline Riburg zu befördern, müssen die Schweizer Salinen die bestehende Transportleitung verlängern. Die unterirdische Leitung wird ca. 5,5 km lang sein und hauptsächlich durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet verlaufen (siehe Karte). Baubeginn für die Transportleitung ist frühestens im Jahr 2022.



Für die unterirdische Salzgewinnung werden an verschiedenen Orten Bohrungen vorgenommen, die bis in die Salzschiefer reichen. Anschliessend wird durch Rohre im Bohrloch Frischwasser in die Tiefe gepumpt. Dort löst es Salz und wird als Sole zur Saline geleitet.

Wie sehen die nächsten Schritte aus?

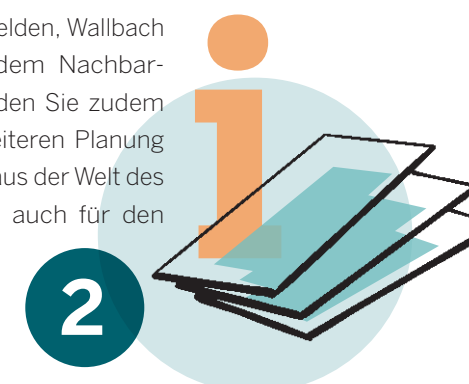


1 Gespräche mit Landeigentümern und Naturschutzvereinen

Die unterirdische Entwicklung des Nordfelds für die heimische Solegewinnung ist zurzeit in der Planungsphase. Als Nächstes kontaktieren die Schweizer Salinen die Landeigentümer und Pächter der betroffenen Flächen. Auch suchen die Schweizer Salinen den engen Austausch mit den lokalen Naturschutzvereinen. Die Schweizer Salinen nehmen ihre Verpflichtung ernst, mit möglichst grosser Rücksicht auf die Bedürfnisse von Mensch und Natur vorzugehen. Wie das aktuelle Feld Bäumlhof zeigt, bleibt das zur Solegewinnung genutzte Gebiet für alle zugänglich und bewahrt seinen Charakter als ertragreiches Kulturland und lebendige Naturfläche.

Geologische Untersuchungen für maximale Sicherheit

Bevor ein Gebiet für die Solegewinnung genutzt werden kann, wird die lokale Geologie detailliert untersucht. In der Vergangenheit haben die Schweizer Salinen bereits verschiedene Abklärungen durchgeführt, dazu gehört auch der Pumpversuch auf dem Möhliner Feld vom Herbst 2019. In der zweiten Jahreshälfte 2020 sind seismische Messungen im unteren Fricktal für weitere geologische Erkenntnisse im Untergrund vorgesehen. Im Anschluss daran sind zwei Sondierbohrungen an noch festzulegenden Orten geplant. Die gewonnenen Erkenntnisse sind unerlässlich zur Ausarbeitung des detaillierten Projektplans und der Baugesuche für das Nordfeld.



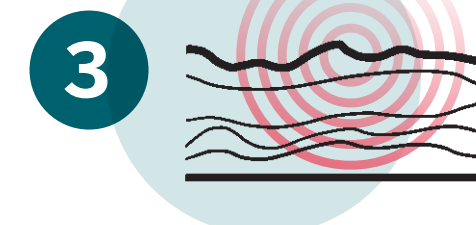
2 Gemeinden und Anwohnende sind wichtige Partner

Die Schweizer Salinen möchten die umliegenden Gemeinden und deren Bevölkerung transparent über die geplante Solegewinnung informieren. Der vorliegende Newsletter wird in unregelmässigen Abständen in die Haushalte der Gemeinden Möhlin, Rheinfelden, Wallbach und Zeiningen verteilt. Auf dem Nachbarschaftsblog www.saline.ch finden Sie zudem aktuelle Informationen zur weiteren Planung und interessante Geschichten aus der Welt des Salzes. Hier können Sie sich auch für den E-Mail-Newsletter registrieren.



4 Einholen der Baubewilligungen

Für das Erstellen der Bohrlöcher und den Bau der Soletransportleitung müssen die Schweizer Salinen Bohr- und Baubewilligungen beim Kanton Aargau einholen. Ein wichtiger Bestandteil des Baugesuches ist ein Umweltverträglichkeitsbericht, welcher von einem externen Ingenieurbüro erarbeitet und vom Kanton geprüft wird. Das gesamte Bewilligungsverfahren dauert in der Regel rund zwei Jahre. Somit werden die Schweizer Salinen frühestens 2022 mit den Bauarbeiten der Soletransportleitung und der Erschliessung des Nordfelds mit Pumpstation und Salzbohrungen beginnen können.



3

Rücksichtnahme beim Bau und bei der Erschliessung des Nordfelds

Die Erschliessung des Bohrfeldes dauert rund zwei Jahre

Die Schweizer Salinen bemühen sich, die temporären Auswirkungen des Leitungsbaus und der Salzbohrungen im Bohrfeld so gering wie möglich zu halten. Die unterirdischen Leitungen werden offen in einer Tiefe von ungefähr 1,5 m verlegt. Je nach Situation wird die Soletransportleitung in die Strassen und Wege oder in das angrenzende Land gelegt. Die Schweizer Salinen achten darauf, die einzelnen Baustellen so kurz wie möglich offen zu halten. Nach dem Verlegen der Leitungen werden die Gräben umgehend wieder verschlossen und renaturiert. Die Bauzeit für die Soletransportleitung in ihrer ganzen Länge wird circa zwei Jahre dauern.

Die Bohrarbeiten zur Erschliessung der Salzvorräte im Nordfeld erfolgen etappenweise. Je nach Umgebung und der Distanz zu Wohnbauten installieren die Schweizer Salinen wirksame Schallschutzwände. Eine Bohretappe dauert ungefähr ein Jahr. Für das ganze Bohrfeld

Nordfeld sind sechs Etappen vorgesehen. Zwischen jeder Etappe liegen jeweils ungefähr drei bis fünf Jahre Pause ohne Bohrtätigkeiten.

20 bis 30 Jahre unterirdische Solegewinnung

Die anschliessende Phase der Solegewinnung verläuft unterirdisch und geräuschlos. Die Geologen und Ingenieure der Schweizer Salinen sowie beigezogene Fachunternehmen nutzen Verfahren nach neuestem Stand der Technik. Der Schutz des Grundwassers sowie die Stabilität des Geländes während und nach der Solelaugung sind so gewährleistet.

Die Sole aus dem Nordfeld sollte nach heutigen Erkenntnissen reichen, um die Schweiz für für 20 bis 30 Jahre mit Salz zu versorgen. Bis auf die ungefähr volleyballfeldgrossen Flächen der einzelnen Bohrplätze ist das gesamte Gebiet während dieser Zeit wie bis anhin nutzbar. Nach Abschluss der Solegewinnung werden die Gebiete unter Aufsicht der Behörden sorgfältig rekultiviert und in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt.



Die Salzgewinnung erfolgt kontrolliert und komplett unter der Erde. Sie ist geräuschlos und bis auf kleine Flächen unsichtbar. Der Förderplatz kann während dieser Zeit begrünt oder für ökologische Projekte genutzt werden.

Aktuell

saline.ch – für gute Nachbarschaft

Die neue Plattform saline.ch richtet sich in erster Linie an die Menschen in den Regionen, in welchen unser Unternehmen Salz für die Schweiz gewinnt und herstellt. Dies mit dem Ziel, den direkten Kontakt einfach zu ermöglichen und offen und rasch über unsere aktuellen und geplanten Tätigkeiten sowie deren Auswirkungen zu informieren.

Auf saline.ch finden die Nachbarinnen und Nachbarn Neuigkeiten zu laufenden Projekten, Einladungen zu öffentlichen Veranstaltungen und aktuelle Informationen rund um die Salzgewinnung und -herstellung in den drei Schweizer Salinen. Doch nicht nur das: Die Blogbeiträge vermitteln auch Hintergrundwissen und greifen spannende lokale Geschichten aus den Standortgemeinden auf.

Um eine rasche Orientierung zu erleichtern, können alle Beiträge auf Wunsch mit einem Klick nach Standort gefiltert werden. Wer die standortspezifischen Neuigkeiten zudem gerne per E-Mail erhalten möchte, kann sich direkt auf saline.ch für den neuen E-Mail-Newsletter der Schweizer Salinen registrieren.



Neben Neuigkeiten und Einladungen zu Veranstaltungen bietet saline.ch auch Informationen rund um die Salzgewinnung und -herstellung in der Schweiz.

Haben Sie Fragen zum Thema Salzgewinnung?

Kontaktieren Sie uns unter
T +41 61 825 51 51 oder
gazette@saline.ch

Schweizer Salinen AG

Schweizerhalle, Rheinstrasse 52, Postfach, 4133 Pratteln 1
T +41 61 825 51 51, F +41 61 825 51 10, www.salz.ch